

# Bildungsplan zur Verordnung über die berufliche Grundbildung

30203

**Holzhandwerker EFZ/ Holzhandwerkerin EFZ**

30204 Drechslerei

30205 Weissküferei

Vom 16.01.08

---

Inhalt:	Einleitung	2
Teil A	Ausbildungsübersicht	4
	Leitziele, Richtziele und Leistungsziele	
	Handlungskompetenzen	
	Fachkompetenzen	5
	Methodenkompetenzen	22
	Sozialkompetenzen/ Selbstkompetenzen	23
	Taxonomie der Leistungsziele	24
Teil B	Lektionentafel der Berufsschule	26
Teil C	Organisation, Aufteilung und Dauer der überbetrieblichen Kurse	28
Teil D	Qualifikationsverfahren	30
Teil E	Genehmigung und Inkrafttreten	32
Teil F	Anhang	34

## Einleitung:

---

Der vorliegende Bildungsplan regelt die Ausbildung für Holzhandwerker EFZ/ Holzhandwerkerin EFZ. Er steht in engem Bezug zu den Bildungsplänen der Korb- und Flechtwerkgestalterin / -gestalter EFZ, Küferin / Küfer EFZ und der Holzbildhauerin / Holzbildhauer EFZ. Einzelne Ausbildungsteile werden mit diesen Berufen zusammen ausgebildet. Insbesondere einzelne ÜK werden gemeinsam organisiert und durchgeführt.

Es handelt sich dabei um Berufe, welche Wert legen auf eine grosse Handfertigkeit und Selbständigkeit der Lernenden. Nebst traditionellen Fertigungstechniken wird auch der gestalterischen Weiterentwicklung der Berufe das nötige Gewicht beigemessen.

Für die Organisation der berufsübergreifenden Ausbildungsteile ist die IGKH (Interessengemeinschaft Kunsthandwerk Holz) als Vertreterin der sechs ihr angeschlossenen Verbände verantwortlich.

SCHWEIZERISCHER DRECHSLERMEISTER VERBAND  
SCHWEIZERISCHER KÜFERMEISTER VERBAND  
IG WEISSKÜFER  
IG KORBFLECHTEREI SCHWEIZ  
VERBAND BRIENZER HOLZBILDHAUER  
VERBAND SCHWEIZER HOLZBILDHAUER

# Teil A

Ausbildungsübersicht

Leitziele, Richtziele und Leistungsziele

Handlungskompetenzen

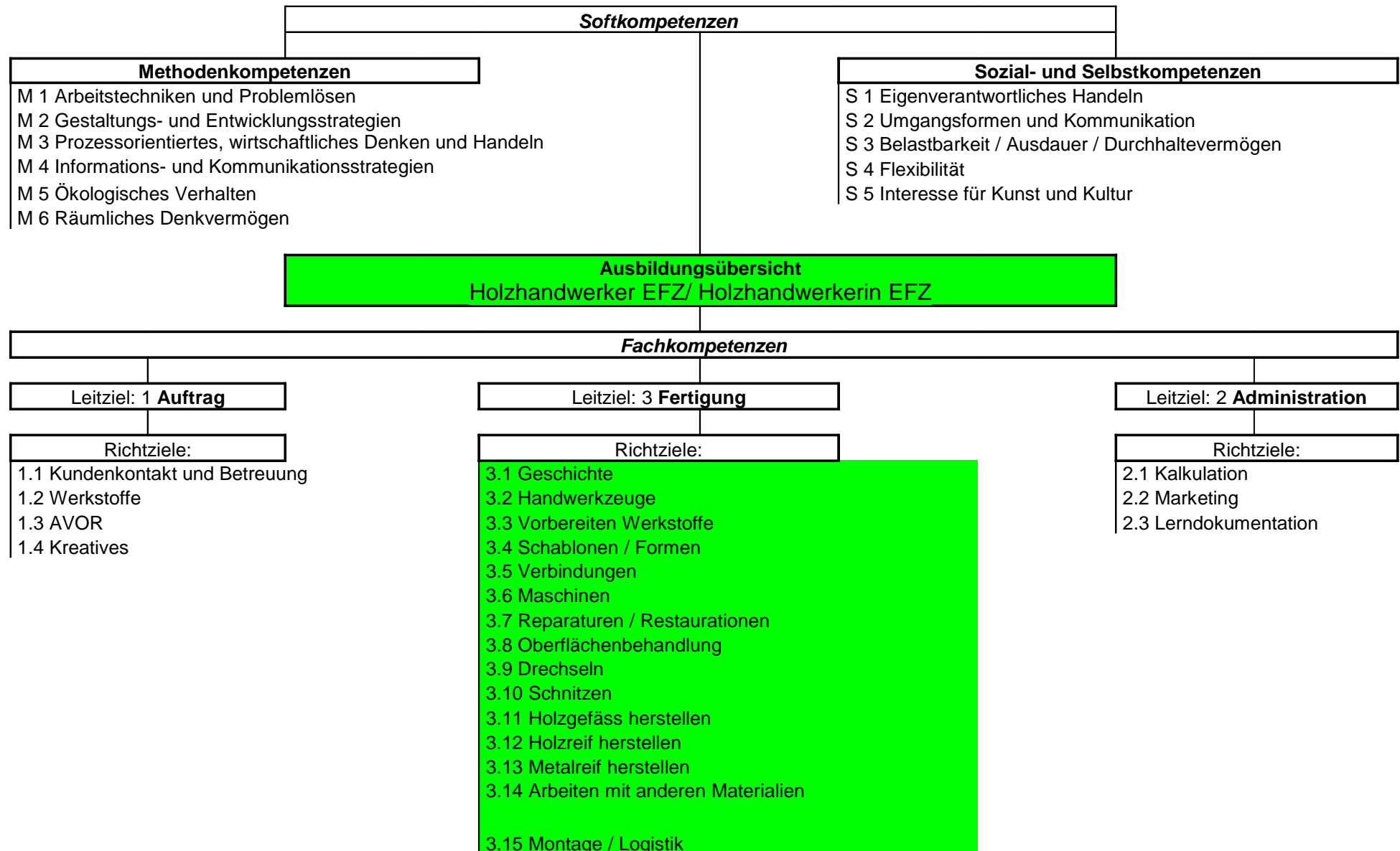
Fachkompetenzen

Methodenkompetenzen

Sozialkompetenzen

Selbstkompetenzen

# Ausbildungsübersicht



# Handlungskompetenzen

## Fachkompetenzen

Nr. Leitziel	Nr. Richtziel	Nr. Leistungsziel	Bezeichnung Ziel	Berufsfachschule	Betrieb	überbetrieblicher Kurs
<b>1</b>			<b>Auftrag</b>	<b>Leitziel</b>		
				Der Auftrag erfordert zu den handwerklichen Fähigkeiten ebenso Kompetenzen welche für Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ von zentraler Bedeutung sind und durch sie selbständig umgesetzt werden. Sie haben verschiedenartige Kontakt mit Kunden. Ihre Werkstoffkenntnisse sind massgebend für die Auftragsabwicklung. Die dazu notwendigen Arbeitsvorbereitungen führen sie selbständig durch. Dazu gehören kreative und innovative Ideen für die Umsetzung und die Präsentation ihrer Arbeiten.		
<b>1</b>	<b>1</b>		<b>Kundenkontakt und Betreuung</b>	<b>Richtziel</b>		
				Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ gehen Situationen, in denen sie mit der Kundschaft in Kontakt kommen, selbständig an und bewältigen sie.		
				<b>Leistungsziele</b>		
				Berufsfachschule	Betrieb	überbetrieblicher Kurs
1	1	1	Kundenkontakt	Notwendige Angaben bei Kundenkontakten schriftlich festhalten. K2	Kundenkontakte selbständig abwickeln und notwendige Angaben schriftlich festhalten. K3	
1	1	2	Kundenbetreuung	Grundzüge der Kundenbetreuung festhalten. K2	Kundschaft beraten und betreuen. K3	
1	1	3	Verkauf	Branchenübliche Verkaufsmöglichkeiten beschreiben. K2	Kunden bedienen und Verkäufe abwickeln. K3	
				<b>Methodenkompetenzen</b> 1 Arbeitstechniken und Problemlösen 2 Gestaltungs- und Entwicklungsstrategien 3 Prozessorientiertes, wirtschaftliches Denken und Handeln 4 Informations- und Kommunikationsstrategien 5 Ökologisches Verhalten 6 Räumliches Denkvermögen		

				<b>Sozial- und Selbstkompetenzen</b> 1 Eigenverantwortliches Handeln 2 Umgangsformen und Kommunikation 4 Flexibilität 5 Interesse für Kunst und Kultur		
<b>1</b>	<b>2</b>		<b>Werkstoffe</b>	<b>Richtziel</b>		
				Für Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ ist die Beschaffungsart, Lagerung sowie die Verarbeitung der Hilfsmittel und Zusatzstoffe alltäglich. Dies Arbeiten setzen sie kostenbewusst und nach ökologischen Grundsätzen um.		
				<b>Leistungsziele</b>		
				Berufsfachschule	Betrieb	überbetrieblicher Kurs
1	2	1	Materialbeschaffung	Branchenübliche Möglichkeiten der Materialbeschaffung unterscheiden. K4	Materialien bestellen und kontrollieren. K3	
1	2	2	Materiallagerung	Die sachgerechte Lagerung der Materialien erläutern. K2	Materialien sachgerecht lagern. K3	
1	2	3	Hilfsmittel	Eigenschaften der verschiedenen Hilfsmaterialien unterscheiden. K4	Die geeigneten Hilfsmaterialien auswählen und einsetzen. K3	Die geeigneten Hilfsmaterialien auswählen und einsetzen. K3
1	2	4	Zusatzstoffe	Eigenschaften der verschiedenen Zusatzmaterialien aufzählen. K1	Geeignete Zusatzmaterialien auswählen und einsetzen. K3	Geeignete Zusatzmaterialien auswählen und einsetzen. K3
1	2	5	Kostenbewusstsein		Werkstoffe kostenbewusst einsetzen. K3	
1	2	6	Ökologie Umweltschutz	Die Bestimmungen und Vorschriften des Umweltschutzes in Bezug auf die verwendeten Materialien erklären. K2	Die Bestimmungen und Vorschriften des Umweltschutzes in Bezug auf die verwendeten Materialien anwenden. K3	Die Bestimmungen und Vorschriften des Umweltschutzes in Bezug auf die verwendeten Materialien anwenden. K3
				<b>Methodenkompetenzen</b> 1 Arbeitstechniken und Problemlösen 3 Prozessorientiertes, wirtschaftliches Denken und Handeln 5 Ökologisches Verhalten		
				<b>Sozial- und Selbstkompetenzen</b> 1 Eigenverantwortliches Handeln		
<b>1</b>	<b>3</b>		<b>AVOR</b>	<b>Richtziel</b>		
				Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ sind in der Lage alle nötigen Arbeitsvorbereitungen im administrativen und konstruktiven Bereich so vorzunehmen, dass die handwerkliche Fertigung nach ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten ausgeführt werden kann.		
				<b>Leistungsziele</b>		
				Berufsfachschule	Betrieb	überbetrieblicher Kurs

1	3	1	AVOR allgemein	Zeitplanungen und Materialisten erstellen. K3	Zeitplanungen und Materialisten erstellen. K3	
1	3	2	Produktionsabläufe	Produktions- und Arbeitsabläufe für Einzel- sowie Serienprodukte planen. K5	Produktions- und Arbeitsabläufe für Einzel- sowie Serienprodukte planen und ausführen. K5	
1	3	3	Berechnungen	Flächen, Volumen und Teilungen, sowie Verschnitt und Zuschläge berechnen. K3	Flächen, Volumen und Teilungen, sowie Verschnitt und Zuschläge berechnen. K3	
1	3	4	Grundlagen Freihandzeichnen	Freihandzeichnungen und Skizzen anfertigen. K3	Freihandzeichnungen und Skizzen anfertigen. K3	
1	3	5	Grundlagen technisches Zeichnen	Nach den geltenden berufsspezifischen Normen einfache technische Zeichnungen erstellen. K3	Nach den geltenden berufsspezifischen Normen einfache technische Zeichnungen erstellen. K3	
1	3	6	Konstruktion	Verschiedene Verbindungen und Montagemöglichkeiten erläutern. K2	Verschiedene Verbindungen und Montagen ausführen. K3	Verschiedene Verbindungen und Montagen ausführen. K3
1	3	7	Ökologie/ Umweltschutz	Die Umweltvorschriften und Richtlinien im Umgang mit den Arbeitsmaterialien erklären. K2	Die Arbeitsmaterialien nach den Richtlinien und Vorschriften anwenden und sie dementsprechend entsorgen. K3	Die Arbeitsmaterialien nach den Richtlinien und Vorschriften anwenden und sie dementsprechend entsorgen. K3
				<b>Methodenkompetenzen</b> 1 Arbeitstechniken und Problemlösen 2 Gestaltungs- und Entwicklungsstrategien 3 Prozessorientiertes, wirtschaftliches Denken und Handeln 5 Ökologisches Verhalten 6 Räumliches Denkvermögen		
				<b>Sozial- und Selbstkompetenzen</b> 1 Eigenverantwortliches Handeln 3 Belastbarkeit/ Ausdauer/ Durchhaltevermögen 4 Flexibilität		
<b>1</b>	<b>4</b>		<b>Kreatives</b>	<b>Richtziel</b>		
				Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ wenden die gestalterischen Grundlagen an. Die Kreativitätstechniken führen sie zu neuen, innovativen Umsetzungen und Präsentationen in ihrem Berufsfeld.		
				<b>Leistungsziele</b>		
				Berufsfachschule	Betrieb	überbetrieblicher Kurs
1	4	1	Gestaltung	Die gestalterischen Prinzipien erklären und diese berufsspezifisch anwenden. K3	Die gestalterischen Grundlagen in Ideen und Kundenwünschen umsetzen. K5	
1	4	2	Wettbewerb/ Ausschreibung	Wettbewerbsdossiers nach Ausschreibungskriterien erstellen. K3		

1	4	3	Präsentation	Präsentationen erstellen. K3	Präsentationen erstellen. K3	
1	4	4	Ausstellung	Möglichkeiten der Objektpräsentation vergleichen. K4	Arbeiten wirkungsvoll ausstellen. K3	
1	4	5	Kurse erteilen		Einfache Arbeitstechniken anderen Personen weitervermitteln. K3	
				<b>Methodenkompetenzen</b> 1 Arbeitstechniken und Problemlösen 2 Gestaltungs- und Entwicklungsstrategien 3 Prozessorientiertes, wirtschaftliches Denken und Handeln 4 Informations- und Kommunikationsstrategien 6 Räumliches Denkvermögen		
				<b>Sozial- und Selbstkompetenzen</b> 1 Eigenverantwortliches Handeln 2 Umgangsformen und Kommunikation 5 Interesse für Kunst und Kultur		



2				Administration	Leitziel		
					Arbeitsprozesse erfordern ein konsequentes Festhalten verschiedener Arbeitsschritte. Deswegen führen Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ selbständig präzise Auftragsdokumentationen, welche die Kalkulation und Abwicklung der Aufträge erleichtern. Sie wenden einfache Marketing-Kenntnisse an.		
2		1		Kalkulation	Richtziel		
					Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ führen Arbeitsrapporte. Sie kennen die Positionen einer Offerte, berechnen selbständig einfache Kundenaufträge und erstellen eine Nachkalkulation.		
					<b>Leistungsziele</b>		
					Berufsfachschule	Betrieb	überbetrieblicher Kurs
2	1	1	Arbeitsrapport	Erfassungsmöglichkeiten für Arbeitabläufe und Zeitaufwendungen beschreiben. K2	Den Arbeitsablauf und die Zeitaufwendungen laufend erfassen. K3		
2	1	2	Offerte	Einfache Kalkulationen für Aufträge zusammenstellen und berechnen. K3	Einfache Kalkulationen für Aufträge zusammenstellen, berechnen und dokumentieren. K3		
2	1	3	Nachkalkulation	Anhand von Vorgaben eine Nachkalkulation erstellen. K3	Anhand von Arbeitsrapporten und Materiallisten eine Nachkalkulation erstellen. K3	Anhand von ausgewählten Arbeiten, Nachkalkulationen erstellen. K3	
2	1	4	Rechnungswesen	Die Grundlagen des Rechnungswesens in branchenüblichen Buchhaltungsprogrammen anwenden. K3			
				<b>Methodenkompetenzen</b>			
				1 Arbeitstechniken und Problemlösen 3 Prozessorientiertes, wirtschaftliches Denken und Handeln			
				<b>Sozial- und Selbstkompetenzen</b>			
				1 Eigenverantwortliches Handeln			
2		2		Marketing	Richtziel		
					Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ erläutern die Grundlagen des Marketings, der Preisgestaltung und setzen sie um.		
					<b>Leistungsziele</b>		
					Berufsfachschule	Betrieb	überbetrieblicher Kurs
2	2	1	Marktbeobachtung	Sich über die Entwicklung des Marktes und der Preisgestaltung im branchenüblichen Bereich orientieren und sie analysieren. K4	Die Erfahrungen aus der Marktbeobachtung auswerten und umsetzen. K5		
2	2	2	Werbung	Werbemöglichkeiten aufzählen und zielgerichtet umsetzen. K3	Einfache Werbemöglichkeiten anwenden. K3		

				<b>Methodenkompetenzen</b> 1 Arbeitstechniken und Problemlösen 2 Gestaltungs- und Entwicklungsstrategien 3 Prozessorientiertes, wirtschaftliches Denken und Handeln 4 Informations- und Kommunikationsstrategien		
				<b>Sozial- und Selbstkompetenzen</b> 1 Eigenverantwortliches Handeln 2 Umgangsformen und Kommunikation 5 Interesse für Kunst und Kultur		
<b>2</b>	<b>3</b>		<b>Dokumentationen</b>	<b>Richtziel</b>		
				Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ sammeln Bild- und Textinformationen, sowie die Unterlagen zur Arbeitsabwicklung für die Lerndokumentation.		
				<b>Leistungsziele</b>		
				Berufsfachschule	Betrieb	überbetrieblicher Kurs
2	3	1	Informationen zu Themen	Informationen zu projektbezogenen Themenkreisen sammeln und strukturieren. K4	Informationen zu projektbezogenen Themenkreisen aus dem Berufsalltag sammeln. K3	Informationen zu projektbezogenen Themenkreisen sammeln. K3
2	3	2	Lerndokumentation	Berufsbezogene Dokumentationen strukturieren, gestalten und erstellen. K4	Eine Lerndokumentation verfassen, in der wesentliche Arbeiten, erworbene Kompetenzen und Erfahrungen festgehalten werden. K5	Themenbezogene Dokumentationen sammeln. K3
				<b>Methodenkompetenzen</b> 1 Arbeitstechniken und Problemlösen 2 Gestaltungs- und Entwicklungsstrategien 3 Prozessorientiertes, wirtschaftliches Denken und Handeln 4 Informations- und Kommunikationsstrategien 5 Ökologisches Verhalten 6 Räumliches Denkvermögen		
				<b>Sozial- und Selbstkompetenzen</b> 1 Eigenverantwortliches Handeln 2 Umgangsformen und Kommunikation 5 Interesse für Kunst und Kultur		

<b>3</b>			<b>Fertigung</b>	<b>Leitziel</b>		
				In der Drechslerei/Weissküferei werden Produkte in Massivholz, kundenbezogen hergestellt und repariert. Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ zeigen handwerkliches Geschick. Dabei beachten sie die traditionellen und modernen Formgebungen sowie Konstruktionen. Bei der Herstellung von Drechslerei/Weissküferei-Produkten wenden sie ihr Wissen über Massivholz und dessen Eigenheiten an. Sie sind in der Lage Betriebseinrichtungen fachgerecht zu nutzen, beachten die Schutzvorschriften und die Vorgaben des Umweltschutzes und der Ökologie. Sie schützen ihre Gesundheit durch geeignete Massnahmen.	Drechsler	Weisskäufer
<b>3</b>	<b>1</b>		<b>Geschichte</b>	<b>Richtziel</b>		
				Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ sind traditionelle Werte und die Herkunft ihrer Handwerkskunst klar. Es ist für sie eine Selbstverständlichkeit, Möbel und typische Gegenstände, Formen und Schnitzereien den richtigen Stil- und Zeitepochen zuzuordnen.		
				<b>Leistungsziele</b>		
				Berufsfachschule	Betrieb	überbetrieblicher Kurs
3	1	1	Geschichte	Die Herkunft sowie die Entwicklung des Handwerkes beschreiben. K2		
3	1	2	Stilkunde	Die verschiedenen Stilrichtungen an Möbeln und branchenüblichen Gegenständen zuordnen. K3		
3	1	3	Schnitzereien	Gegenstände den regionalen Stilrichtungen Formen und Schnitzereien zuordnen. K4	Die regionalen Techniken anwenden. K3	
				<b>Methodenkompetenzen</b> 1 Arbeitstechniken und Problemlösen		
				<b>Sozial- und Selbstkompetenzen</b> 5 Interesse für Kunst und Kultur		
<b>3</b>	<b>2</b>		<b>Handwerkzeuge</b>	<b>Richtziel</b>		
				Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ sind sicher im Umgang mit den verschiedenen Arten von Handwerkzeugen. Bei ihrer Arbeit, setzen sie die Sicherheitsmassnahmen korrekt um. Risiken und Gefahren beim Arbeiten mit dem Handwerkzeug beugen sie vor.		

			<b>Leistungsziele</b>					
			Berufsfachschule	Betrieb	überbetrieblicher Kurs			
3	2	1	Wartung	Wartungsarbeiten der Handwerkzeuge beschreiben. K3	Handwerkzeug warten. K3		x x	
3	2	2	Spezialwerkzeug	Verschiedene branchenübliche Spezialwerkzeuge beschreiben. K2	Verschiedene branchenübliche Spezialwerkzeuge verwenden. K3		x x	
3	2	3	Unfallverhütung	Sicherheitsrichtlinien im Umgang mit Handwerkzeugen verstehen. K2	Handwerkzeuge den Sicherheitsrichtlinien entsprechend anwenden. K3	Unfallverhütungsmassnahmen anwenden. K3	x x	
			<b>Methodenkompetenzen</b> 1 Arbeitstechniken und Problemlösen 3 Prozessorientiertes, wirtschaftliches Denken und Handeln					
			<b>Sozial- und Selbstkompetenzen</b> 1 Eigenverantwortliches Handeln					
<b>3</b>	<b>3</b>		<b>Vorbereiten Werkstoffe</b>	<b>Richtziel</b>				
			Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ, wählen für jedes Produkt das am besten geeignete Holz um es fachgerecht vorzubereiten und zu verarbeiten.					
			<b>Leistungsziele</b>					
			Berufsfachschule	Betrieb	überbetrieblicher Kurs			
3	3	1	Holzkenntnisse	Verwendungszweck und Eigenschaften der gebräuchlichsten, einheimischen und ausser europäischen Hölzer bestimmen. K4	Holzarten bestimmen. K4		x x	
3	3	2	Holzvorbereitung	Rohmaterial dem Verwendungszweck zuordnen. K3	Rohmaterial nach Verwendungszweck bestimmen und einteilen. K4	Rohmaterial nach Verwendungszweck bestimmen und einteilen. K4	x x	
3	3	3	Ernte, Lagerung	Einschnittarten, Schlagzeit und Lagerung beschreiben. K2	Branchenübliche Lagerungsarten anwenden. K3		x x	
3	3	4	Einweichen	Die typischen Eigenschaften des Reifholzes erläutern (Holzring). K2	Einweichzeiten entsprechend der Reifdicken bestimmen. K4		x	
3	3	5	Trocknung	Wie Holz getrocknet wird, welche Fehler dabei entstehen und wie sie vermieden werden erklären. K2			x x	

3	3	6	Verwendung	Die Eigenschaften der gebräuchlichsten, einheimischen und ausser europäischen Hölzer und deren produktbezogenen Verwendungsmöglichkeiten unterscheiden. K4	Geeignete Holzarten für die Produktherstellung bestimmen. K4		x	x	
3	3	7	Wuchsfehler	Wuchsfehler, deren Entstehung und Auswirkungen unterscheiden. K4	Die Auswirkungen und Risiken bei der Verarbeitungen von Holz mit Wuchsfehlern richtig ableiten. K4		x	x	
3	3	8	Schädlinge	Die verschiedenen tierischen und pflanzlichen Holzschädlinge und vorbeugende Schutzmassnahmen bestimmen. K4	Holzschädlinge aufgrund des Schadensbildes zuordnen. K3		x	x	
				<b>Methodenkompetenzen</b> 1 Arbeitstechniken und Problemlösen 3 Prozessorientiertes, wirtschaftliches Denken und Handeln					
				<b>Sozial- und Selbstkompetenzen</b> 1 Eigenverantwortliches Handeln 3 Belastbarkeit/Ausdauer/Durchhaltevermögen 4 Flexibilität					
<b>3</b>	<b>4</b>		<b>Schablonen/Formen</b>	<b>Richtziel</b>					
				Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ , fertigen Schablonen und Formen selbständig an.					
				<b>Leistungsziele</b>					
				Berufsfachschule	Betrieb	überbetrieblicher Kurs			
3	4	1	Schablonenbau	Die Materialien zu Herstellung von zweckmässigen und sicheren Schablonen für die rationelle Fertigung beschreiben. K2	Selbständig eine zweckmässige und sichere Schablone herstellen. K3	Den Schablonenbau anwenden. K3	x	x	
3	4	2	Reissen	Die verschiedenen Reiss- und Austragungsarten anwenden. K3	Risse und Austragungen konstruieren. K5	Risse und Austragungen anwenden. K3	x	x	
				<b>Methodenkompetenzen</b> 1 Arbeitstechniken und Problemlösen 2 Gestaltungs- und Entwicklungsstrategien 3 Prozessorientiertes, wirtschaftliches Denken und Handeln 4 Informations- und Kommunikationsstrategien					

				<b>Sozial- und Selbstkompetenzen</b> 1 Eigenverantwortliches Handeln 3 Belastbarkeit/Ausdauer/Durchhaltevermögen 4 Flexibilität		
<b>3</b>	<b>5</b>		<b>Verbindungen</b>	<b>Richtziel</b>		
				Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ führen Holz- oder Nichtholzverbindungen aus. Dazu setzen sie ihr Fachwissen über die verschiedenen Verbindungen und Verbindungsbeschläge ein.		
				<b>Leistungsziele</b>		
				Berufsfachschule	Betrieb	überbetrieblicher Kurs
3	5	1	Fachzeichnen	Die berufsspezifischen Zeichnungen nach den geltenden Normen erstellen. K3	Die berufsspezifischen Zeichnungen nach den geltenden Normen erstellen. K3	x x
3	5	2	Verbindungen	Die handelsüblichen (gebräuchlichsten) Holzverbindungen und Verbindungsbeschläge erläutern. K2	Die handelsüblichen Holzverbindungen anwenden. K3	Verschiedenen Holz- und Nichtholzverbindungen anwenden. K3
3	5	3	Beschläge	Beschläge zuordnen. K3	Beschläge anwenden. K3	x x
3	5	4	Verleimregeln	Holzzusammenstellung beschreiben. K2	Holzzusammenstellung anwenden. K3	Holzzusammenstellung anwenden. K3
3	5	5	Klebstoff	Eigenschaften von Klebstoffen, deren Anwendung beschreiben. K2	Branchenüblichen Klebstoff fachgerecht anwenden. K3	Branchenüblichen Klebstoff fachgerecht anwenden. K3
3	5	6	Entsorgung	Vorschriften zur Entsorgung von Restmaterial und die entsprechenden Ökologiegrundsätze beschreiben. K2	Vorschriften zur Entsorgung von Restmaterial und die entsprechenden Ökologiegrundsätze anwenden. K3	x x
3	5	7	Statik / Funktion	Was bei der Arbeit mit Beschlägen und Verbindungen, im Bezug auf Funktion und Statik zu beachten ist, erklären. K2	Unter Berücksichtigung von Statik und Funktion, Verbindungen und Beschläge anwenden. K3	Unter Berücksichtigung von Statik und Funktion, Verbindungen und Beschläge anwenden. K3
				<b>Methodenkompetenzen</b> 1 Arbeitstechniken und Problemlösen 2 Gestaltungs- und Entwicklungsstrategien 3 Prozessorientiertes, wirtschaftliches Denken und Handeln 6 Räumliches Denkvermögen		
				<b>Sozial- und Selbstkompetenzen</b> 1 Eigenverantwortliches Handeln 3 Belastbarkeit/Ausdauer/Durchhaltevermögen 4 Flexibilität		

3 6			Maschinen	Richtziel				
				Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ sind sich der Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten der gängigen Stationär- und Handmaschinen bewusst. Sie setzen ihr Wissen und ihre handwerklichen Fähigkeiten für die korrekte Bedienung dieser Maschinen ein, um Arbeiten rationell und in bester Qualität auszuführen. Um Risiken und Gefahren beim Arbeiten mit diesen Maschinen zu vermeiden, berücksichtigen sie die Sicherheitsvorschriften und die Sicherheitsmassnahmen gemäss den gesetzlichen Vorschriften korrekt und pflichtbewusst. Die Pflege und den Unterhalt der Hand- und Stationärmaschinen führen sie selbständig aus.				
				<b>Leistungsziele</b>				
				Berufsfachschule	Betrieb	überbetrieblicher Kurs		
3	6	1	Handmaschinen	Die Handmaschinen, deren Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten beschreiben. K2	Die Maschinen rationell und nach den Sicherheitsrichtlinien anwenden. K3	Die Maschinen rationell und nach den Sicherheitsrichtlinien anwenden. K3	x	x
3	6	2	Stationäre Maschinen	Die Stationäre Maschinen, deren Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten beschreiben. K2	Die Maschinen rationell und nach den Sicherheitsrichtlinien anwenden. K3	Die Maschinen rationell und nach den Sicherheitsrichtlinien anwenden. K3	x	x
3	6	3	Anwendung und Pflege	Die Anwendung von Maschinen und deren Pflege beschreiben. K2	Pflege und Anwendung umsetzen. K3	Pflege und Anwendung umsetzen. K3	x	x
3	6	4	Unfallverhütung	Die persönlichen Schutzmassnahmen und Sicherheitsrichtlinien beschreiben K2	Die persönlichen Schutzmassnahmen und Sicherheitsrichtlinien anwenden. K3	Die persönlichen Schutzmassnahmen und Sicherheitsrichtlinien anwenden. K3	x	x
				<b>Methodenkompetenzen</b> 1 Arbeitstechniken und Problemlösen 3 Prozessorientiertes, wirtschaftliches Denken und Handeln				
				<b>Sozial- und Selbstkompetenzen</b> 1 Eigenverantwortliches Handeln 3 Belastbarkeit/Ausdauer/Durchhaltevermögen				
3 7			Reparaturen/Restaurationen	Richtziel				
				Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ führen Reparaturen und Restaurationen fachgerecht aus.				
				<b>Leistungsziele</b>				
				Berufsfachschule	Betrieb	überbetrieblicher Kurs		
3	7	1	Reparaturen		Berufsspezifische Produkte reparieren. K4		x	x
3	7	2	Materialkenntnisse		Materialien für Reparaturen bestimmen und anwenden. K3		x	x

				<b>Methodenkompetenzen</b> 1 Arbeitstechniken und Problemlösen 2 Gestaltungs- und Entwicklungsstrategien 3 Prozessorientiertes, wirtschaftliches Denken und Handeln 6 Räumliches Denkvermögen				
				<b>Sozial- und Selbstkompetenzen</b> 1 Eigenverantwortliches Handeln 3 Belastbarkeit/Ausdauer/Durchhaltevermögen 5 Interesse für Kunst und Kultur				
<b>3</b>	<b>8</b>		<b>Oberflächenbehandlung</b>	<b>Richtziel</b>				
				Immer wenn Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ Oberflächenbehandlungen durchführen, wenden sie die verschiedenen handwerklichen Grundtechniken an. Dabei berücksichtigen sie die gesetzlichen Vorschriften im Umgang mit den Chemikalien und bei deren Entsorgung. Sie achten auf grösstmögliche Ökologie.				
				<b>Leistungsziele</b>				
				Berufsfachschule	Betrieb	überbetrieblicher Kurs		
3	8	1	Aufbau	Oberflächenmaterialien ihrer Anwendung entsprechend zuordnen. K4	Fachgerechter Oberflächen Aufbau aufbauen. K5	Fachgerechter Oberflächen Aufbau aufbauen. K5	x	x
3	8	2	Pflege/Handhabung Auftragsgeräte	Gebäuchliche Auftragsarten, deren Handhabung und Pflege beschreiben. K2	Gebäuchliche Auftragsgeräte anwenden. K3	Gebäuchliche Auftragsgeräte anwenden. K3	x	x
3	8	3	chem. Zusammensetzung der Materialien	Die wichtigsten Bestandteile von Oberflächenprodukten und deren Verwendung verstehen. K2		Die wichtigsten Bestandteile von Oberflächenprodukten und deren Verwendung benennen. K1	x	x
3	8	4	Unfallverhütung	Die Sicherheitsrichtlinien im Zusammenhang mit der Oberflächenbehandlung beschreiben. K2	Die Sicherheitsrichtlinien im Zusammenhang mit der Oberflächenbehandlung sicher anwenden. K3	Unfallverhütungsmassnahmen und Sicherheitsvorschriften anwenden. K3	x	x
3	8	5	Ökologie Vorschriften Entsorgung	Ökologische Vorschriften beim Entsorgen erläutern. K2	Ökologische Vorschriften beim Entsorgen anwenden. K3	Ökologische Vorschriften beim Entsorgen anwenden. K3	x	x
				<b>Methodenkompetenzen</b> 1 Arbeitstechniken und Problemlösen 3 Prozessorientiertes, wirtschaftliches Denken und Handeln 4 Informations- und Kommunikationsstrategien				
				<b>Sozial- und Selbstkompetenzen</b> 1 Eigenverantwortliches Handeln 3 Belastbarkeit/Ausdauer/Durchhaltevermögen				



3 9			Drechseln	Richtziel				
				Die handwerklichen Grundtechniken und Fertigkeiten an der Drechselbank sind für Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ eine Selbstverständlichkeit. Sie nutzen ihre Drechselwerkzeuge und führen die Wartungsarbeiten selbständig aus.				
				<b>Leistungsziele</b>				
				Berufsfachschule	Betrieb	überbetrieblicher Kurs		
3	9	1	Umgang mit Drehwerkzeugen	Einsatz der Drehwerkzeuge, sowie die richtige Instandhaltung und Pflege erläutern. K2	Drehwerkzeuge in gepflegtem und gebrauchsbereitem Zustand halten. K3	Drehwerkzeugen pflegen. K3	x	x
3	9	2	Spezialwerkzeuge	Die branchenüblichen Spezialwerkzeuge beschreiben. K2		Spezialwerkzeuge fachgerecht anwenden. K3	x	
3	9	3	Drechseln von Formen	Drechsler-Grundformen unterscheiden. K4	An der Drechslerbank Grundformen kombinieren. K5	An der Drechslerbank Grundformen anwenden. K3	x	x
3	9	4	Einspannwerkzeuge an der Drechselbank	Aufspannwerkzeuge unterscheiden. K4	Aufspannwerkzeuge auswählen. K6	Aufspannwerkzeuge anwenden. K3	x	x
3	9	5	Spezielle Arbeitstechniken	Spezielle Arbeitstechniken unterscheiden. K4		Spezielle Arbeitstechniken anwenden. K3	x	
3	9	6	Gewindeschneiden	Verschiedene Arten von Holzgewinden erläutern. K2	Drechselbankfutter herstellen. K3	Verschiedene Holzgewinde herstellen. K3	x	x
				<b>Methodenkompetenzen</b> 1 Arbeitstechniken und Problemlösen 2 Gestaltungs- und Entwicklungsstrategien 3 Prozessorientiertes, wirtschaftliches Denken und Handeln 6 Räumliches Denkvermögen				
				<b>Sozial- und Selbstkompetenzen</b> 1 Eigenverantwortliches Handeln 3 Belastbarkeit/Ausdauer/Durchhaltevermögen 5 Interesse für Kunst und Kultur				
3 10			Schnitzen	Richtziel				
				Die handwerklichen Grundtechniken und Fertigkeiten der Schnitzereien sind für Weisskäuferin / Weisskäufer selbstverständlich. Sie nutzen ihre Schnitzwerkzeuge selbständig.				
				<b>Leistungsziele</b>				
				Berufsfachschule	Betrieb	überbetrieblicher Kurs		
3	10	1	Kerb-, Flachschnitzerei	Traditionelle, symbolische Kerb-, Flachschnitzereien entwerfen. K5	Technik der Kerb-, Flachschnitzereien anwenden. K3			x

3	10	2	Ornamente	Traditionelle, symbolische Ornamente entwerfen. K5	Technik des Ornamentalschnitzens anwenden. K3		x	
3	10	3	Schriften	Branchenübliche Schriften bestimmen. K4	Branchenübliche Schriftarten anwenden. K3		x	
3	10	4	Werkzeug	Schnitzwerkzeuge unterscheiden. K4	Schnitzwerkzeuge anwenden. K3		x	
				<b>Methodenkompetenzen</b> 1 Arbeitstechniken und Problemlösen 2 Gestaltungs- und Entwicklungsstrategien 3 Prozessorientiertes, wirtschaftliches Denken und Handeln 6 Räumliches Denkvermögen				
				<b>Sozial- und Selbstkompetenzen</b> 1 Eigenverantwortliches Handeln 3 Belastbarkeit/Ausdauer/Durchhaltevermögen 5 Interesse für Kunst und Kultur				
<b>3</b>	<b>11</b>		<b>Holzgefäss herstellen</b>	<b>Richtziel</b>				
				Weissküferin / Weissküfer setzen ihr Fachwissen und die handwerklichen Fähigkeiten für den Aufbau von verschiedenen traditionellen und modernen Holzgefässen ein.				

			<b>Leistungsziele</b>					
			Berufsfachschule	Betrieb	überbetrieblicher Kurs			
3	11	1	Zuschnitt / Holzauswahl		Holzauswahl und Zuschnitt bestimmen. K4		x	
3	11	2	Dauben Herstellung	Grössen von ovalen und runden Gefässen planen und berechnen. K5	Dauben herstellen. K3	Dauben herstellen. K3	x	
3	11	3	Nuten (Bodennut)		Bodennut von Hand und/oder mit Maschine herstellen. K3	Bodennut von Hand und/oder mit Maschine herstellen. K3	x	
3	11	4	Aufsetzten		Vorfabrizierte Dauben in der richtigen Reihenfolge zuordnen. K4	Vorfabrizierte Dauben in der richtigen Reihenfolge zuordnen. K4	x	
3	11	5	Leimen und Spannen	Spannvorrichtungen erläutern. K2	Spannvorrichtungen zum Verleimen einsetzen. K3	Spannvorrichtungen zum Verleimen einsetzen. K3	x	
			<b>Methodenkompetenzen</b>					
			1 Arbeitstechniken und Problemlösen					
			2 Gestaltungs- und Entwicklungsstrategien					
			3 Prozessorientiertes, wirtschaftliches Denken und Handeln					
			6 Räumliches Denkvermögen					
			<b>Sozial- und Selbstkompetenzen</b>					
			1 Eigenverantwortliches Handeln					
			3 Belastbarkeit/Ausdauer/Durchhaltevermögen					
			5 Interesse für Kunst und Kultur					
<b>3 12 Holzreif herstellen Richtziel</b>								
			Immer wenn Weissküferin / Weissküfer Holzreifen herstellen, wählen sie das am besten geeignete Holz aus. Mit ihrem Fachwissen und Handwerklichen Fähigkeiten führen sie die Arbeiten selbständig aus.					
			<b>Leistungsziele</b>					
			Berufsfachschule	Betrieb	überbetrieblicher Kurs			
3	12	1	Abwicklung	Abwicklungsberechnungen erläutern. K2	Abwicklung bestimmen. K4		x	
3	12	2	Anmessen		Länge der Reifen messen. K3		x	
3	12	3	Schloss	Traditionellen Verschlüsse beschreiben. K2	Traditionelle Verschlüsse bestimmen. K4	Traditionelle Verschlüsse bestimmen. K4	x	
3	12	4	Verschlaufen Aufziehen		Holzreif aufziehen und anschlagen. K3		x	

				<b>Methodenkompetenzen</b> 1 Arbeitstechniken und Problemlösen 2 Gestaltungs- und Entwicklungsstrategien 3 Prozessorientiertes, wirtschaftliches Denken und Handeln 6 Räumliches Denkvermögen			x
				<b>Sozial- und Selbstkompetenzen</b> 1 Eigenverantwortliches Handeln 3 Belastbarkeit/Ausdauer/Durchhaltevermögen 4 Flexibilität			
<b>3</b>	<b>13</b>		<b>Metallreif herstellen</b>	<b>Richtziel</b>			
				Weissküferin / Weissküfer stellen selbständig Metallreifen her.			
				<b>Leistungsziele</b>			
				Berufsfachschule	Betrieb	überbetrieblicher Kurs	
3	13	1	Metallreif	Branchenübliche Metallreifen unterscheiden. K4	Metallreif für Kübelwaren zum Binden oder Spannen erarbeiten. K5		x
3	13	2	Abwicklung / Treiben	Abwicklungsberechnungen erläutern. K2	Abwicklung treiben. K3		x
3	13	3	Anmessen		Länge des Metallreifens messen. K3		x
3	13	4	Nieten	Branchenübliche Nieten und Verschlüsse erklären. K2	Metallreif vernieten und anschlagen. K3		x
				<b>Methodenkompetenzen</b> 1 Arbeitstechniken und Problemlösen 2 Gestaltungs- und Entwicklungsstrategien 3 Prozessorientiertes, wirtschaftliches Denken und Handeln 6 Räumliches Denkvermögen			x
				<b>Sozial- und Selbstkompetenzen</b> 1 Eigenverantwortliches Handeln 3 Belastbarkeit/Ausdauer/Durchhaltevermögen 4 Flexibilität			
<b>3</b>	<b>14</b>		<b>Arbeiten mit anderen Materialien</b>	<b>Richtziel</b>			
				Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ setzen ihr Fachwissen bei der Verarbeitung von Fremdmaterialien wie, Horn, Knochen usw. ein.			
				<b>Leistungsziele</b>			
				Berufsfachschule	Betrieb	überbetrieblicher Kurs	
3	14	1	Materialkenntnisse	Eigenschaften von branchenüblichen Fremdmaterialien erläutern. K2			x x

3	14	2	Bearbeitung	Bearbeitung von branchen- üblichen Fremdmaterialien unterscheiden. K4				x	x
				<b>Methodenkompetenzen</b> 1 Arbeitstechniken und Problemlösen 2 Gestaltungs- und Entwicklungsstrategien 3 Prozessorientiertes, wirtschaftliches Denken und Handeln 6 Räumliches Denkvermögen					
				<b>Sozial- und Selbstkompetenzen</b> 1 Eigenverantwortliches Handeln 3 Belastbarkeit/Ausdauer/Durchhaltevermögen 5 Interesse für Kunst und Kultur					
<b>3</b>	<b>15</b>		<b>Logistik / Montage</b>	<b>Richtziel</b>					
				Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ sind sicher im Umgang mit Transporten und Montagen. Bei ihrer Arbeit wenden sie die Sicherheitsmassnahmen korrekt an, um Risiken und Gefahren vorzu- beugen.					
				<b>Leistungsziele</b>					
				Berufsfachschule	Betrieb	überbetrieblicher Kurs			
3	15	1	Logistik	Verschiedene Liefermöglich- keiten und deren Vor- und Nachteile beschreiben. K2	Die Lieferung der fertigen Arbeitsstücke organisieren und sachgemäss ausfüh- ren. K3			x	x
3	15	2	Montieren	Montagetechniken beschrei- ben. K2	Montagetechniken anwenden. K3			x	x
3	15	3	Unfallverhütung	Unfallverhütende Massnah- men und Sicherheitsvor- schriften analysieren. K4	Unfallverhütungsmassnahmen und Si- cherheitsvorschriften anwenden. K3	Unfallverhütungsmassnahmen und Sicherheitsvorschriften anwenden. K3		x	x
				<b>Methodenkompetenzen</b> 1 Arbeitstechniken und Problemlösen 3 Prozessorientiertes, wirtschaftliches Denken und Handeln 4 Informations- und Kommunikationsstrategien					
				<b>Sozial- und Selbstkompetenzen</b> 1 Eigenverantwortliches Handeln 2 Umgangsformen und Kommunikation 3 Belastbarkeit/Ausdauer/Durchhaltevermögen 4 Flexibilität					

## Methodenkompetenzen

<b>M</b>	<b>1</b>	<b>Arbeitstechniken und Problemlösen</b>	Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ setzen Methoden und Hilfsmittel ein, die erlauben, Ordnung zu halten, Prioritäten zu setzen, Abläufe systematisch und rationell zu gestalten. Unter Einhaltung der Arbeitssicherheit, planen sie ihre Arbeitsschritte zielorientiert und erledigen und bewerten die Prozesse effizient und systematisch. Ein flexibler Umgang mit diesen Arbeitstechniken erlaubt Ihnen, anfallende Probleme selbständig zu lösen.
<b>M</b>	<b>2</b>	<b>Gestaltungs- und Entwicklungsstrategien</b>	Handwerkliches Arbeiten ist immer mit Gestaltung verbunden. Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ sind offen für unkonventionelle Lösungen und vollziehen die verschiedenen Arbeitsschritte von der Skizze bis zum Produkt.
<b>M</b>	<b>3</b>	<b>Prozessorientiertes, wirtschaftliches Denken und Handeln</b>	Abläufe im Betrieb und bei der täglichen Arbeit können nicht isoliert betrachtet werden. Der wirtschaftliche Einsatz der verfügbaren Mittel ist Voraussetzung für das Überleben jedes Betriebes. Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ achten auf vor- und nachgelagerte Schritte im Arbeitsprozess und erfüllen deren Vorgaben und Anforderungen qualitäts- und pflichtbewusst. Sie sind bestrebt, sorgfältig Material, Werkzeug und Maschinen einzusetzen.
<b>M</b>	<b>4</b>	<b>Informations- und Kommunikationsstrategien</b>	Für das Bestehen im wirtschaftlichen Umfeld ist ein bewusstes Auftreten nach aussen von entscheidender Bedeutung. Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ können ihre Arbeiten dokumentieren, präsentieren und kennen die verschiedenen Möglichkeiten der visuellen Kommunikation. Im Beratungsgespräch sind sie fähig die Bedürfnisse von Kunden erfassen und wirtschaftlich umzusetzen.
<b>M</b>	<b>5</b>	<b>Ökologisches Verhalten</b>	Ökologisches Verhalten ist ein Qualitätsmerkmal. Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ kennen die gesetzlichen Umweltschutzrichtlinien und setzen diese fachgerecht und nachhaltig um.
<b>M</b>	<b>6</b>	<b>Räumliches Denkvermögen</b>	Für die Herstellung von Produkten jeder Art ist ein gut geschultes räumliches Vorstellungsvermögen unerlässlich. Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ sind in der Lage, Zeichnungen und Skizzen zu interpretieren diese auch an dreidimensionalen Objekten umzusetzen.

## Sozial- und Selbstkompetenzen

<b>S</b>	<b>1</b>	<b>Eigenverantwortliches Handeln</b>	Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ sind für die betrieblichen Abläufe mitverantwortlich. Sie handeln gewissenhaft und sind bereit, die ihnen zugewiesenen Aufträge verantwortungsvoll auszuführen und die nötigen Entscheide selbständig zu treffen.
<b>S</b>	<b>2</b>	<b>Umgangsformen und Kommunikation</b>	Im Kontakt mit Kunden, Mitarbeitenden und Vorgesetzten ist ehrliches, kommunikatives und gepflegtes Auftreten wichtig. Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ sind sich bewusst, dass sie bei Kontakten nach aussen ihren Betrieb vertreten. Sie zeichnen sich aus durch Offenheit, Spontaneität und zuvorkommendes Verhalten.
<b>S</b>	<b>3</b>	<b>Belastbarkeit / Ausdauer / Durchhaltevermögen</b>	Die Erfüllung der verschiedenen Anforderungen im Handwerk ist mit körperlichen und geistigen Anstrengungen verbunden. Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ sind ausdauernd, geduldig und bewahren in kritischen Situationen den Überblick.
<b>S</b>	<b>4</b>	<b>Flexibilität</b>	Dauernder Wandel am Markt, in der Technik und im Unternehmen bestimmt das Handeln in allen Bereichen des beruflichen Lebens. Holzhandwerkerin EFZ / Holzhandwerker EFZ sind in der Lage, sich wechselnden Anforderungen anzupassen und auf Neuerungen zu reagieren.
<b>S</b>	<b>5</b>	<b>Interesse für Kunst und Kultur</b>	Das Handwerk steht in einer langen handwerklichen und kulturellen Tradition. Eine Offenheit für Kunst und kulturelles Geschehen ermöglicht den Berufsleuten, diese Tradition weiter zu entwickeln.

# Taxonomie der Leistungsziele

Anspruchsniveau (Bloom)	Beschreibung	Verben
	<b>A) Reproduktion von Wissen</b>	
<b>Einfach grundlegend</b>	<b>wissen (K1)</b> Fähigkeit, gespeichertes Wissen wiederzugeben und gleichartige Situationen abzurufen, wobei der Lernende nicht zeigen muss, dass er dies auch weiter verarbeitet hat.	<ul style="list-style-type: none"> <li>· nennen / aufzählen / wiedergeben</li> <li>· reproduzieren / bezeichnen / ausfüllen</li> <li>· nachschlagen</li> </ul>
<b>mittleres Anspruchsniveau</b>	<b>verstehen (K2)</b> Fähigkeit, Sachverhalte nicht nur wiederzugeben, sondern deren Inhalt auch zu erfassen	<ul style="list-style-type: none"> <li>· Beschreiben / erläutern / auslegen / erklären / nachschlagen / verstehen</li> <li>· darstellen / interpretieren / deuten / übersetzen</li> <li>· erörtern / definieren / verdeutlichen / formulieren</li> <li>· aufzeichnen</li> </ul>
	<b>anwenden (K3)</b> Fähigkeit, etwas Gelerntes in einer neuen Situation anwenden zu können. Die Anwendungssituation ist vorher im Betrieb oder Unterricht nicht vorgekommen. Es geht darum, dass Gelerntes umzuformen ist, damit es auf die neue Bedingung passt.	<ul style="list-style-type: none"> <li>· anwenden / zuordnen</li> <li>· verwenden / transferieren / exportieren / übertragen</li> <li>· verändern / umsetzen / abstrahieren</li> <li>· gebrauchen / umformen / ergänzen</li> </ul>
<b>anspruchsvoll</b>	<b>B) Bearbeiten von Problemen</b>	
	<b>analysieren (K4)</b> Fähigkeit, bestimmte Aussagen und Wissen zu verknüpfen	<ul style="list-style-type: none"> <li>· analysieren / ableiten / unterscheiden / ermitteln</li> <li>· aufdecken / gliedern / bestimmen / identifizieren</li> <li>· vergleichen / zuordnen / zerlegen</li> </ul>
	<b>synthetisieren (K5)</b> Fähigkeit, einzelne Elemente zu kombinieren und zu einer Ganzheit zusammenzuführen. Dabei soll das Resultat in Bezug auf die Voraussetzungen des Lernenden originell, neuartig und brauchbar sein.	<ul style="list-style-type: none"> <li>· entwerfen / aufbauen / entwickeln / verfassen</li> <li>· kombinieren / konstruieren / gestalten</li> <li>· vorschlagen / planen / erarbeiten</li> </ul>
	<b>bewerten (K6)</b> Fähigkeit, Situationen, Aussagen, Vorschläge, Konzepte, und Grundsätze in Bezug auf bestimmte Kriterien zu beurteilen	<ul style="list-style-type: none"> <li>· bewerten / beurteilen / bemessen / entscheiden</li> <li>· auswählen / begründen / abwägen</li> </ul>



# Teil B

Lektionen Tafel der Berufsfachschule

## Lektionentafel der Berufsfachschule

---

Die Leit-, Richt- und Leistungsziele sind im Teil A aufgeführt und dem Lernort „Schule“ zugewiesen.  
Die Leitziele „Auftrag/Administration“ sind für alle Berufe der IGKH identisch.

	1.LJ	2. LJ	3. LJ	4. LJ	Total
Administration / Auftrag	80	80	80	0	<b>240</b>
Fertigung	120	120	120	200	<b>560</b>
ABU	120	120	120	120	<b>480</b>
Sport	40	40	40	40	<b>160</b>
Total	360	360	360	360	<b>1440</b>

# Teil C

Organisation, Aufteilung und Dauer der überbetrieblichen Kurse

## Organisation, Aufteilung und Dauer der überbetrieblichen Kurse

Die überbetrieblichen Kurse (ÜK) ergänzen die Ausbildung der beruflichen Praxis und der schulischen Bildung. Der Besuch der Kurse ist für alle Lernenden obligatorisch..

Träger der Kurse ist die IGKH. Sie vertritt die ihr angeschlossenen Verbände als OdA. Die IGKH bestellt dafür eine Aufsichtskommission und eine Kurskommission (Reglement siehe Anhang F). „Gemeinsame“ Kurse werden mit Teilnehmern aus anderen Berufen besucht.

Semester	Kursthema	Beruf /Anzahl Tage				
		Holzbild- hauer	Küfer	Weiss- küfer	Drechsler	K.u.F.
	Gemeinsame Kurstage	10	7	10	10	10
2	Maschinen 1	4	4	4 (QV)	4 (QV)	4
3	Oberfläche	3		3 (QV)	3 (QV)	3
7	Projektarbeit	3	3	3 (QV)	3 (QV)	3
	Berufsspezifische Kurstage			14	14	
1	Grundkurs Drechseln			4	4	
5	Drechseln/Holzverbindungen Weissküfer			6 (QV)		
5	Drehtechnik Drechseln				6 (QV)	
7	Maschinen 2			4 (QV)	4 (QV)	
	<b>Total</b>			24	24	

<sup>1</sup> Für berufsspezifischen Kurse können kleine Klassenbestände zusammengelegt werden.

(QV) = Kurse die benotet werden und als Erfahrungsnote ins Qualifikationsverfahren einfließen

# Teil D

## Qualifikationsverfahren

## Qualifikationsverfahren

Mit dem Q-Verfahren wird überprüft ob sich die Lernenden die nötigen Handlungskompetenzen zur Ausübung des Berufes erworben haben. Die Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen werden integral geprüft.

Praktische Arbeit	Berufskennnisse	Erfahrungsnote	Allgemeinbildung
<b>Vorgegebene Praktische Arbeit (VPA) 100%</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fertigung</li> <li>- Fachzeichnen</li> <li>- Maschinen</li> <li>- Verbindungen</li> </ul>	<b>Auftrag / Administration / Fertigung</b> (BK schriftlich) 50%	<b>Berufsfachschule 50%</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Auftrag / Administration 15%</li> <li>- Fertigung 35%</li> </ul>	<b>Vertiefungs-Arbeit Erfahrungsnoten Abschlussprüfung</b>
	<b>Fachgespräch</b> (BK mündlich) 50%	Überbetriebliche Kurse ÜK 50% Bewertete ÜK 25% <ul style="list-style-type: none"> <li>□ Oberfläche</li> <li>□ Maschinen1</li> <li>□ Maschinenkurs 2</li> <li>□ Drehtechnik/Drechseln (Drechserei) Drechseln/Holzverbindungen (Weissküferei)</li> </ul> Projektarbeit 25%	
<b>24h</b>	<b>4h</b>		

# Teil E

Genehmigung und Inkrafttreten

## Genehmigung und Inkrafttreten

---

Der vorliegende Bildungsplan tritt am 1. Januar 2009 in Kraft

### **Schweizerischer Drechslermeister Verband**

Herzogenbuchsee:

Präsident:

Sekretär:

### **IG Weissküfer**

Gais:

Präsident:

Sekretär:

### **Interessengemeinschaft Kunsthandwerk Holz IGKH**

Langenthal:

Präsident:

Sekretär:

Dieser Bildungsplan wird durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie nach Art. 10 Absatz 1 der Verordnung über die berufliche Grundbildung **für Holzhandwerker EFZ/ Holzhandwerkerin EFZ** vom  
genehmigt:

Bern:

### **BUNDESAMT FÜR BERUFSBILDUNG UND TECHNOLOGIE**

Die Direktorin:



# Teil F

Anhang

## Anhang

### Verzeichnis der Unterlagen zur Umsetzung der beruflichen Grundbildung und deren Bezugsquellen

	Dokument	Bezugsquelle	Datum / Internetadresse
1	Verordnung über die Berufliche Grundbildung	Bundesamt für Bauten und Logistik	<a href="http://www.bbt.admin.ch">www.bbt.admin.ch</a>
2	Bildungsplan	IGKH, Langenthal	
3	Statuten IGKH	IGKH, Langenthal	
4	Bildungsbericht	SBBK Luzern / IGKH Langenthal	
5	Wegleitung zur Lerndokumentation sowie Musterblätter	IGKH, Langenthal	
6	Schullehrplan des Berufsschulunterrichtes		
7	Reglement / Organisation ÜK	IGKH, Langenthal	
8	Leitfaden ÜK	IGKH, Langenthal	
9	Leitfaden zum Qualifikationsverfahren	IGKH, Langenthal	

	Verbände und Organisationen	Kontaktadressen	Internetadressen
	IGKH	IGKH Untersteckholzstr. 40 4900 Langenthal	ig.kunsthandwerk-holz@bluewin.ch
	Schweizerischer Drechslermeister Verband	Drechslerlei Aebi, SDV Herzogenbuchsee	<a href="http://www.drechsler-verband.ch">www.drechsler-verband.ch</a>
	Intressengemeinschaft Weissküfer	Weissküferei H. Mösl, Gais	